



Öffentlichkeitsarbeit

Christine Becker
Böttchergäßchen 3
04109 Leipzig
Fon +49(0)341-96 51 320
Fax +49(0)341-96 51 352
christine.becker@leipzig.de

Leipzig, 19.5.2015

Ausstellungseröffnung

1015. Leipzig von Anfang an

Die Ausstellung zum Stadtjubiläum

Eine Kooperation mit dem Landesamt für Archäologie Sachsen

20.05.2015-25.10.2015

Eröffnung: 19. Mai, 18 Uhr im Alten Rathaus

Leipzig: 19.5.2015: Der Chronist Thietmar von Merseburg erwähnt als Erster den Ort Leipzig 1015 mit den Worten „In urbe Libzi vocata ...“. Dieses Leipzig des Jahres 1015 und seine Entwicklung bis zur Messestadt mit europäischer Strahlkraft bilden den Rahmen der Ausstellung. Die Sonderschau zum Stadtjubiläum stellt erstmals die Ergebnisse der Leipziger Stadtkernarchäologie von 1990 bis 2015 umfassend dar und verbindet die neuesten archäologischen Grabungsbefunde mit den Ergebnissen zur Frühgeschichte der Stadt aus historischer Perspektive Handel, Messe, Bildung und Innovation – diese Wurzeln heutigen Leipziger Selbstverständnisses waren bereits um 1500 ausgeprägt.

In der Ausstellung begegnen sich zwei großartige Schlüsselzeugnisse Leipziger Stadtgeschichte: Eine Abschrift der Chronik Thietmars von Merseburg aus dem Kloster Corvey sowie der Stadtbrief Ottos des Reichen aus dem Stadtarchiv Leipzig.

Der Besucher wird auf einen historischen Stadtrundgang geführt: Von der Hainstraße und dem Brühl zum Markt weiter zur Thomaskirche mit Friedhof, danach zur Pleißenburg und schließlich zum Augustusplatz mit einem Ausblick ins Leipziger Umland. An diesen Orten der Leipziger Innenstadt fanden archäologische Grabungen statt, und sie sind Schauplatz Leipziger Stadtgeschichte.

Die Spuren menschlicher Besiedlung im Leipziger Raum sind viele tausend Jahre älter als die erste Erwähnung. Stellvertretend wird ein jungbronzezeitliches Ringdepot aus einer Grabung in der Jahnallee gezeigt. Die Grabungen in der Hainstraße beweisen, dass der Ort mit der Burg bereits vor 1015 bestand und wohl auch schon befestigt war. Das Leipzig des Jahres 1015, wie es Herbert Kias zeichnete, wird heute mit Hilfe der Stadtkernforschung ergänzt, verifiziert und zugleich nach naturräumlichen Voraussetzungen befragt, unter denen der Ort entstand.

Marktplatz und Rathaus bilden das Herzstück einer Stadt. Der heute im Stadtarchiv Leipzig erhaltene Stadtbrief Ottos des Reichen für Leipzig aus dem 12. Jahrhundert führt zu den rechtlichen und herrschaftlichen Grundlagen einer Stadt im Mittelalter. Seine bis heute schwierige Interpretation zeigt zugleich die Probleme der Auswertung mittelalterlicher Überlieferungen. Der erhaltene Ausschnitt des ersten Leipziger Markpflasters und eine Hanseschale sind frühe Zeugnisse der Attraktivität Leipzigs als Handels- und später als Messestadt. Der historische Hintergrund der ersten Pleißenburg und die erfolgten Grabungen bilden den Aufhänger, um die vielschichtigen und keineswegs konfliktfreien Beziehungen Leipzigs zu ihrem Stadtherrn deutlich zu machen.

Der Aufbau und die Ausstattung der Leipziger Kirchen zeugen vom Reichtum der Stadt und belegen die tiefe Verankerung des Glaubens.

Grabfunde auf dem Thomasfriedhof führen zu Fragen christlicher Bestattung, geben aber auch Hinweise auf die Lebensumstände, die Ernährung und die Krankheiten der Menschen in der Frühzeit Leipzigs.

Leipzig entwickelte sich schnell zu einem Mittelpunkt von Kultur und Bildung, Sprache ist deren Medium. Latein beherrscht die Schriftsprache. Aber wie hörte sich der Leipziger Dialekt im späten Mittelalter in den Gassen, Straßen und auf dem Markt an? In der Ausstellung wird die Umgangssprache des Spätmittelalters hörbar gemacht.

Die Geschichte einer Stadt ist auch immer die Geschichte ihres Handwerks. Im Jahr 2006 war der Augustusplatz Ziel archäologischer Grabungen. Dabei traten nicht nur Spuren der Töpfer zutage, sondern auch Reste der Stadtbefestigung.

Die Geschichten zu den historischen Orten, die Funde und Befunde der archäologischen Grabungen organisieren die Ausstellung und bilden in der Summe Leipziger Stadtgeschichte ab, die im Stadtraum wiedergefunden werden kann. Eine Mixtur von Objekten unterschiedlichster Materialität und Herkunft lässt ein farbenfrohes Bild entstehen. Handschriften aus dem Gründungsbestand der Leipziger Klöster, Krüge voller Silber, reich verzierte Keramik, Taschensonnenuhren, Spielzeug, Überbleibsel aus Latrinen sowie das hautnahe Erlebnis der Stadtkerngrabungen führen auf eindrucksvolle Weise in die mittelalterliche Lebenswelt Leipzigs. Die Ausstellung vermittelt auf diese Weise keine Generalerzählung, kein fertiges Bild mittelalterlicher Stadtgeschichte, sondern vielmehr verschiedene Perspektiven auf Leipzig.

Zur Ausstellung erscheint eine begleitende Publikation:

Themen der Ausstellung

- „in urbe Libzi vocata“: Die Ersterwähnung
- Frühe Siedlungsspuren
- Leipzigs Ursprung in neuem Licht
- Städtische Lebenswelten
- Die Leipziger und ihr Stadtherr
- Orte des Segens und der Weihe
- Schatzkammern der Wissenschaft
- Vorstadtnachrichten
- Stadt-Land-Verhältnisse

Ausstellungsdaten

Veranstalter:	Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
Ort:	Haus Böttchergäßchen, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig
Dauer:	20. Mai – 25. Oktober April 2015
Öffnungszeiten:	Dienstag bis Sonntag, Feiertage 10 – 18 Uhr
Kuratoren:	Dr. Maike Günther, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig Dr. Thomas Westphalen, Landesamt für Archäologie Sachsen
Leihgeber:	Domstiftsbibliothek Merseburg Evangelisch-Lutherische Sophienkirchgemeinde Leipzig Königliche Bibliothek von Belgien Kustodie der Universität Leipzig Landesamt für Archäologie Sachsen Münzkabinett, Staatliche Kunstsammlungen Dresden Naturkundemuseum Leipzig Staatliche Museen zu Berlin, Münzkabinett Sächsisches Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden Sächsisches Staatsarchiv – Staatsarchiv Leipzig Stadtarchiv Leipzig Universitätsarchiv Leipzig Universitätsbibliothek Leipzig
Publikation:	Rodekamp, Volker/Smolnik, Regina (Hrsg.): 1015. Leipzig von Anfang an. Begleitband zur Ausstellung des Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig, 20. Mai - 25. Oktober 2015. Leipzig 2015.
Eröffnung	Dienstag, 19. Mai 2015, 118 Uhr Altes Rathaus, Markt 1, 04109 Leipzig
Begrüßung	Dr. Volker Rodekamp Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig
Eröffnung der Ausstellung	Burkhard Jung Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
Grußworte	Dr. Regina Smolnik Landesarchäologin
Einführung	Dr. Thomas Westphalen Kurator, Landesamt für Archäologie Sachsen Dr. Maike Günther Kuratorin, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

Musikalische Begleitung: **Karolina Trybala** (Gesang)
Robert Herrmann (Piano)

Öffentlichkeitsarbeit: Christine Becker, Fon: +49 (0)341 9 65 13 20, christine.becker@leipzig.de

Hotline für Informationen und Führungsanmeldung: Fon: +49(0)341 96 51 340

Programm zur Ausstellung

Di 19.5., 18 Uhr **Eröffnung** der Ausstellung **1015**. Leipzig von Anfang an

Do 21.5., 17 Uhr **Die Ausstellung 1015**. Leipzig von Anfang an. Kuratorenführung mit Dr. Maike Günther

Di 2.6., 7.7., 4.8., 1.9. und 6.10. , jeweils 16 Uhr

Anrühlich und voller Geheimnisse. Was Latrinen über den Alltag verraten. Wir öffnen diese Schatzkammer der Archäologen

Do 11.6., 17 Uhr **Besiedlung des Leipziger Stadtgebietes** im 11. Jahrhundert. Vortrag Dr. Thomas Westphalen, Alte Handelsbörse

Mi 17.6., 17 Uhr **Im Schatten der Burg** Führung mit Petra Schug, Archäologin

Di 30.6. 17 Uhr „**Es bleibt die Schrift, und durch sie lebt das Geschehene fort.**“ Die Frühzeit Leipzigs im Lichte der Schriftquellen. Vortrag Prof. Enno Bünz, Alte Börse

Do 9.7., 17 Uhr **Alltag in der Stadt** Kuratorenführung mit Dr. Maike Günther

FERIEN Do 23.7., 30.7., 6.8. und 13.8., jeweils 14 Uhr

Scherbenlabor. Arbeiten wie die Archäologen

Scherben aus Leipziger Stadtgrabungen werden nach Farbe und Material sortiert, gepuzzelt und gezeichnet. Über Vergleiche mit anderen Funden wird ihr Alter bestimmt. Mit Ferienpass 1 €, ohne 2 €, Erwachsene 6 €, Material 1 €

Do 20.8., 17 Uhr **Schatzkammer des Wissens** Kuratorenführung mit Dr. Maike Günther

Do 10.9. 17 Uhr **Vergangene Orte**. Mittelalterliche Wüstungen im Leipziger Stadtgebiet. Vortrag Marcus Cottin und Armin Rudolph, Alte Handelsbörse

Museumsgespräch Do 17.9., 18 Uhr **Ritus und Symbol – Reine Hände in gefüllten Taschen**

Die Hanseschale. Dr. Maike Günther

Do 24.9., 17 Uhr **Geheimnisvolle Knochen**. Was Skelettfunde vom Thomaskirchhof über das Leben im mittelalterlichen Leipzig verraten. Vortrag Dr. Bettina Jungklaus, Anthropologin, Alte Handelsbörse

Do 8.10., 17 Uhr **Orte des Segens und der Weihe** Kuratorenführung mit Dr. Maike Günther

So 25.10., 16 Uhr Finissage

Angebot für Schulen

Scherbenlabor. Arbeiten wie die Archäologen

Scherben aus Leipziger Stadtgrabungen werden nach Farbe und Material sortiert, gepuzzelt und gezeichnet. Über Vergleiche mit anderen Funden wird ihr Alter bestimmt. Info und Buchung: 0341 9651 340

Kombi Angebot

Sa 23.5., 6.6. und 3.10., jeweils 11 Uhr **1000 Jahre in 2 Stunden – eine Zeitreise mit dem Videobus durch Leipzig**. Mit dem Ausstellungsticket erhalten Sie Rabatt für die Videobustour

Treffpunkt Haus Böttchergäßchen